

## SPANNEND, LUSTIG, GENIAL

### **Friedrich Ani liest aus seinem Jugendroman in der Stadtbücherei**

Von Renate Baumiller

„Und in welcher Ebene gibt es Ihr Buch hier zum Ausleihen?“, fragte ein aufgeweckter Schüler den Münchner Schriftsteller Friedrich Ani zum Schluss. Seine Lesung aus dem Jugendroman „Wie Licht schmeckt“ (dtv, Reihe Hanser, 224 Seiten, 7,50 Euro, ab 13 Jahren) in der neuen Stadtbücherei hatte die vielen Schüler auf den Geschmack gebracht.

Versiert vereint Ani in seiner Erzählung Spannung und Humor. Der 14-jährige Icherzähler Lukas, ein vermeintlich glücklicher Einzelgänger, der alles im Griff hat, stößt auf einem Dreitages-Trip durch München auf das um einige Jahre ältere Mädchen Sonja. Sie, die blind ist, öffnet ihm allmählich die Augen für die bislang nicht einmal geahnten, nie erwarteten Dinge des Da- und Mannseins. In ihrer Nähe beginnt sich Lukas verwirrt und wie ein „Haufen Verrückter“ zu fühlen.

Und just in dem Moment, als der Roman am Spannendsten ist, wortwörtlich kurz vor dem Höhepunkt, hörte Ani auf zu lesen. Das Herz und den Ton der Jugend hatte er mit den authentischen Dialogen und Monologen getroffen.

Voller Begeisterung nutzten dann auch die vielen Zuhörer völlig ungeniert die Chance, so viel wie möglich über den

sympathischen Schriftsteller in Erfahrung zu bringen. Bis am Ende auch noch gefragt wurde, „ob ihm die ganze Fragenbeantworterei nicht peinlich sei“. Einfach genial!

*Augsburger Allgemeine vom 27.06.2009*